

## I n h a l t s v e r z e i c h n i s

	Seite
I. Kapitel: In die Kaninchenhöhle . . . . .	5
II. Kapitel: Im Tränenteich . . . . .	13
III. Kapitel: Ein Caucus-Rennen und lange Umschweife .	21
IV. Kapitel: Im Hause des Kaninchens . . . . .	28
V. Kapitel: Der Rat der Raupe . . . . .	38
VI. Kapitel: Bei der Herzogin . . . . .	47
VII. Kapitel: Eine närrische Teegesellschaft . . . . .	57
VIII. Kapitel: Der Krocketplatz der Königin . . . . .	67
IX. Kapitel: Die falsche Schildkröte . . . . .	77
X. Kapitel: Die Krabbenpolonaise . . . . .	86
XI. Kapitel: Wer hat die Kuchen gestohlen . . . . .	93
Kapitel: Alicens Zeugenverhör . . . . .	101

## E r s t e s K a p i t e l I n d i e K a n i n c h e n h ö h l e

Alice fing gerade an, es sei sehr langweilig, daß sie da neben ihrer Schwester sitzen und nichts zu tun hatte. Ein paarmal hatte sie das Buch geguckt, das ihre Schwester ihr gegeben war, waren keine Bilder und keine Geschichten, was ist ein Buch ohne Bilder und Geschichten, dachte Alice.

Sie überlegte daher, so gut sie konnte, denn die Nachmittagshitze machte sie sehr müde und dumm —, ob es der Mühe wert wäre, Gänseblümchen für einen Keks zu pflücken, lief plötzlich ein weißes Kaninchen vor ihr Augen knapp an ihr vorüber.

Daran war nichts gar so Merkwürdiges, es auch nicht besonders auffallend, daß es ein Kaninchen zu sich selbst sagte: „Mein Gott, ich bin so spät kommen!“ Wenn sie das hörte, dachte, kam es ihr vor, als ob sie etwas hätte wundern sollen. Damals war sie noch natürlich. Als aber das Kaninchen aus der Westentasche zog, sich zu setzen und noch rascher zu laufen begann, da durchzuckte sie der Gedanke, daß das Kaninchen mit einer Westentasche versehen hatte. Brennend vor Neugier schaute sie ihm her durchs Feld und kam endlich in einem großen Erdloch unter, um zu sehen.